

## Vorträge im November 2002

### Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit laden wir Sie herzlich ein zu

Vortrag und Lesung:  
**Beppo Römer und die Zeitschrift „Aufbruch“ 1931 bis 1933**

**Donnerstag, 14. November 2002, 19 Uhr**  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13 - 14,  
10785 Berlin-Mitte, Zweite Etage, Saal A

Am 17. November 2002 ist der 110. Geburtstag von Josef (Beppo) Römer, einem der „eindrucksvollsten Grenzgänger des 20. Jahrhunderts“, der, von der äußersten politischen Rechten kommend, aufgrund seiner Gegnerschaft zum Versailler Vertrag und zur NSDAP an die Seite der KPD fand.

Römer befehligte als Führer des Freikorps Oberland 1921 den siegreichen Sturm auf den Annaberg in den deutsch-polnischen Volkstumskämpfen, die seinen in nationalistischen Kreisen verbreiteten legendären Ruf begründeten. Über einen Schulfreund hatte Beppo Römer seit 1921 Kontakte zu den Kommunisten und seit dem „Ruhrkampf“ 1923 zum KPD-Nachrichtendienst. Im Mai 1932 wurde er Schriftleiter des „Aufbruch“. Im Sinne des Leutnants a.D. Richard Scheringer, der sich im März 1931 von der NSDAP abgewandt und den Kommunisten angeschlossen hatte, wollte der „Aufbruch“ Mitglieder und Sympathisanten aus der NSDAP herauslösen und für die KPD gewinnen.

Von 1933 bis 1939 war Beppo Römer in den Konzentrationslagern Columbiahaus, Sachsenhausen und Dachau inhaftiert. Nach seiner Entlassung hatte er Verbindungen zu Widerstandskämpfern aus dem Umfeld des 20. Juli 1944 und zu kommunistischen Widerstandsgruppen in Berlin. Er wurde Anfang Februar 1942 erneut festgenommen und am 25. September 1944 hingerichtet.

Susanne Römer und Hans Coppi haben den im Fölbach-Verlag Koblenz herausgegebenen Reprint der zwölf Ausgaben der Zeitschrift „Aufbruch“ mit einer fundierten historischen Einleitung und einem bemerkenswerten Registerteil versehen. Sie werden über das Leben von Beppo Römer und die Entstehung des Aufbruch-Projektes berichten sowie Artikel von Beppo Römer lesen.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.